



## Auf dem Karstwanderweg

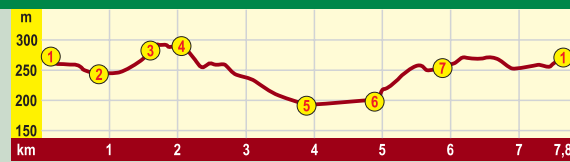
Harz

Rundwanderweg ca. 8 km / 2 Stunden

# Durch das Naturschutzgebiet Hainholz

Der hier beschriebene Weg läuft ein Stück über den regionalen Karstwanderweg und auf Abschnitten der Wanderwege im NSG Hainholz. Die einzelnen Wanderwege im NSG sind: Wasserpfad (2,5 km; blaue Eule), Dünaer Rötzelpfad (4,5 km; gelbe Eule), Schwiegershäuser Pfad (2,7 km; grüne Eule), Hördener Pfad (4,3 km; rote Eule) und Hainholz Rundwanderweg (1,2 km; braune Eule). Das Besondere an dem Weg ist, daß er auf engem Raum eine Fülle an Landschaftselementen zeigt, die typisch für eine Gipskarstregion sind: Bachschwinden, Erdfälle, Dolinen, Teiche mit erheblich wechselnden Wasserständen, Karstquellen, Halbtrockenrasen u.v.m. Man wandert durch Wiesen und Wälder im steten Wechsel und wird durch zahlreiche Erläuterungstafeln informiert. Die Markierung ist nicht optimal, aber mit einer top. Karte ist eine richtige Verlaufen kaum möglich. Eine Bitte noch: Laufen Sie nicht ausgetretenen Pfaden hinterher, wenn diese ausdrücklich gesperrt sind. Hier werden aus Naturschutz- und Sicherheitsgründen Bereiche dem öffentlichen Freizeitverkehr bewußt entzogen.

Autor: Andreas Vierkötter



### Markierung

nicht einheitlich, siehe Wegbeschreibung

**Einkehr / Übernachtung** (Nummerierung: siehe Wegbeschreibung u. Tourkarte)

- In Düna gibt es Ferienzimmer bei Fam. Bierkamp, Düna 14. Weitere Übernachtungsmöglichkeiten und Restaurants liegen im Umkreis von 2-5 km in Schwiegershausen, Hörden sowie der Stadt Osterode.

### Info:

**Tourist-Information Osterode am Harz, Eisensteinstr. 1, 37520 Osterode, Tel. 05522/318360, Fax 318336, E-Mail: [touristinfo@osterode.de](mailto:touristinfo@osterode.de), Internet: [www.osterode.de](http://www.osterode.de)**

### Entfernung / Höhenlage

Siehe Karte: Kilometer neben dem Richtungspfeil / Höhe (m) neben der Station

**Lage / Ausgangspunkt** (Anfahrt mit Bahn und Bus schützt die Umwelt – Danke!) • Außerhalb Düna, Wanderparkplatz Hainholz am Waldrand; An- und Abreise mit PKW: A7 Ausfahrt Seesen, weiter über B 243, Abfahrt Düna und zum Dorf Düna. Bei Einfahrt in den Ort direkt rechts und dann sofort wieder links abbiegen und immer geradeaus aus dem Ort hinaus und zum Wanderparkplatz; An- und Abreise mit ÖPNV: DB Bhf. Osterode Hbf. und Osterode Süd, Schienenanschlüsse von Northeim über Herzberg, von Halle über Nordhausen und von Kreiensen über Seesen verbinden Osterode mit dem Streckennetz der DB; **Karten / Literatur** Im Internet unter [www.karstwanderweg.de](http://www.karstwanderweg.de) stehen die wichtigsten Informationen. • **Freizeitkarte Osterode, Bad Grund, Clausthal-Zellerfeld, Herzberg**, 1:25.000, Hg. Publicpress Publikationsgesellschaft mbH, ISBN 3-89920-088-8 **Tourplanung** • Im Sommer kann es auf der zweiten Hälfte der Tour sehr heiß werden. Ausreichende Getränke also nicht vergessen.

**Wegbeschreibung / Sehens-, Wissenswertes** (Nummerierung einzelner Stationen: siehe auch Karte und Einkehr)

**Wanderparkplatz Düna (1)** Gute Aussicht über den westlichen Südharz. Von der Infotafel geht es direkt auf den Wald zu. Als Markierung dient auf dem ersten Abschnitt die braune Eule des Hainholz Rundwanderweges. An der ersten Wegegabelung nach ungefähr 200 m halten wir uns links und gelangen sofort zu einer Hinweistafel zum Thema Halbtrockenrasen auf Gipsstein, der an dieser Stelle durch Waldrodung und Viehzucht entstanden ist. Weiter geht es an einem Erdfall vorbei, wo ein Teil der Jettenhöhle eingestürzt ist. Weitere Stationen des Naturlehrpfades mit erklärenden Infotafeln, wie der Pferde-

teich, folgen. Dann tritt der Weg, der parallel zum Karstwanderweg läuft, aus dem Wald heraus (2). Weiter geht es am Waldrand entlang mit der roten Eule (nicht in den Wald hinein mit der braunen Eule!). Wieder fällt der Blick auf die Berge des westlichen Südharzes. Etwas später liegt in einer kleinen Senke die natürliche Jettenquelle. Wir wandern weiter mit der roten Eule und dem Karstwanderweg durch Wiesen und Felder. Am Waldrand verlassen wir die rote Eule und gehen mit der grünen Eule auf einem Pfad am Waldrand entlang hinauf (3). Da der Weg mit Brennesseln überwachsen ist, haben Wanderer in die Wiese einen Pfad getrampelt. Achten Sie aber darauf, nicht zu weit diesem Weg zu folgen, da auf der Hälfte der Wiese dieser in den Wald führt. Hier folgt ein steiler Aufstieg der nach Regen stellenweise matschig ist. Durch ein kleines Waldstück führt der Schwiegershäuser Pfad hindurch und dann wieder am Waldrand entlang, dann kommt eine Markierung (4). Hier gehen wir in Wegrichtung weiter bergab! Kurz darauf knickt unser Weg nach links ab und wir wandern unterhalb einer Böschung auf gleicher Höhe in westlicher Richtung. Folgen Sie dann dem Pfad durch eine Wiesenlandschaft bergab und treffen auf eine blaue Eule, der Sie nun links folgen. Sie gelangen zu einem Parkplatz (5). Auf dem Wasser-

pfad geht es an dem renaturierten Hackenbach mit Schilfpflanzen in Richtung Beierstein. An der folgenden Wegegabel (6) stößt man auf die gelbe Eule des Dünaer Rötzelpfades, der man bergauf folgt. Mehr und mehr fällt der Blick auf die durch Dolinen gesenkten Wiesenhänge. Über den Höhenzug des Rötzels führt ein wunderschöner Pfad (7) mit Blicken nach Süden in das NSG hinein und nach Norden in Richtung Osterode. An Feldern, die im Sommer von Klatschmohn massenhaft durchsetzt sind, vorbei, geht es zurück zum Ausgangspunkt (1).